**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 12 (1918)

Heft: 1

**Rubrik:** Die Schweizerischen Taubstummen-Gottesdienste im Jahr 1918

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Cierci Zur Erbauung (eiole

### "Ich will das Verlorne wieder suchen und das Berirrte wieder bringen". (Hefekiel 34, 16.)

Unsere Neujahrsbeilage zeigt uns das Bild vom auten Hirten, der das verirrte Schäflein aus Dornen und Geftrüpp rettet und es heimträgt auf seiner Schulter als kostbares Gut. Jedermann kennt die Geschichte und das Vild vom guten Hirten. Und doch wird man nie müde, das von neuem zu hören und an-

zusehen. Warum wohl?

Was liegt denn einem Hirten an einem ein= zelnen verirrten Schäilein, wenn er deren hundert und noch mehr hat? Er kann es doch kann merken, wenn aus einer so großen Zahl sich eines verirrt. Da müssen wir eben unterscheiden zwischen einem guten Hirten, dem die Schafe zu eigen gehören und der sie alle kennt, und einem Mietling, dem die Schafe nicht eigen sind und der sich auch teine Mühe gibt, sie

kennen zu lernen.

Das Bild soll und heute wieder einmal mahnen: Zu welchen Schafen gehöre ich, zu den neumundneunzig, die schön beisammen bleiben und dem Hirten keine weitere Arbeit machen? Oder bin ich vielleicht das eine Verirrte, dem der Hirte nachgeht und der cs sucht, bis daß er es findet? Ducin! Das Verirrte bin ich nicht! Ich tue nichts, was andere Leute eben die neunundneunzig — nicht auch tun. Ich habe noch niemand getötet. Ich stehle nicht. Den Sonntag entheilige ich nicht. Der Besitz meines Nächsten gelüstet mich nicht usw. Du fühlst dich frei von solch groben Sünden. Wie steht es aber mit beinen Fehlern und Un= tugenden (Schwächen)? Wie steht es mit deiner Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sauftmut, Keuschheit? Unser Meister und guter Hirte nimmt es gar genau, auch mit den kleinen Vergeben; schon ein böser, neidischer Blick, ein unfreund= liches oder unwahres Wort seiner Kinder betrübt ihn. Wenn wir unser Tun und Denken mit seinem Maßstab messen, so müssen wir uns alle zu den Verirrten zählen. Wir wollen aber dankbar sein, daß Einer sich um uns müht, treuer und liebevoller als irgend ein Mensch auf Erden, und diesem einen guten Hirten wollen wir folgen, williger und beffer als im alten Jahr.

Die Schweizerifchen Taubstummen=Gottesdienste

, , , ,	im Jahr 1918.
	Kanton Bern.
	Bern — Thun.
	Schwarzenburg.
90	Bicl.
97	Huttwil.
	Bern — Herzogenbuchsee.
10	Laupen.
17	Stalden.
1.1	Frutigen.
3. März	Bern — Lyß.
10. "	Sumiswald.
17. "	Langenthal.
24. "	Interlaten.
29. "	(Karfreitag) Bern.
31. "	(Dstern) Gstaad.
7. April	Bern — Münster.
14. "	Languau.
21. "	Burgdorf.
28. "	Thun.
5. Mai	Bern — Biel.
12. "	Schwarzenburg.
19. "	Huttwil.
26. " .	Laupen.
2. Juni	Bern Herzogenbuchsee.
9. "	Stalden.
16. "	Frutigen.
23.	Lyb.
7. Juli	Bern.
21. "	Sumismald.
28. "	Langenthal.
4. August	Bern — Münster.
11. "	Juterlaken.
18. "	Gjtaad.
25. "	Langnau. Bern — Burgdorf.
1. September	Thun.
8. " 15. "	(Bettag) Bern.
22. "	Schwarzenburg.
29. "	Biel.
6. Oktober	Bern — Laupen.
13. "	Huttwil.
20. "	Herzogenbuchsee.
97	Stalden.
3. November	Bern — Lyß.
10. "	Sumismald.
11	Company and the Company of the Compa

Gitaad.

Langenthal.

Interlaken.

Burgdorf.

Bern — Langnau.

17.

24.

8. 15.

1. Dezember

22. Dezember Frutigen.

25. " (Weihnachten) Bern.

29. " Thun.

Die Predigt in der Stadt Bern findet um 10 Uhr vormittags in der französischen Kirche statt, am Bettag um 2 Uhr.

Taubstummenprediger: Eugen Suter= meister, Gurtengasse 6, Bern.

(Die stark verminderten und verteuerten Eisenbahnsahrten, sowie Schwierigkeiten in der Bewirtung werden manchen Strich durch unsere Rechnung machen. Bersänderungen werden aber rechtzeitig bekannt gemacht.)

#### Kanton Bürich.

	water out ting.
1. Januar	Affoltern.
6. "	Turbenthal.
13. "	Bürich.
20. "	Regensberg.
97	Andelfingen.
3. Februar	Uctifon.
10	Zürich.
17	Uiter.
24. "	
	Winterthur.
3. März	Horbas.
10. "	Walb.
17. "	Marthalen.
24. "	(Palmsonntag) Zürich
	(Konfirmation).
29. "	(Karfreitag) Zürich.
31. "	(Ditersonntag) Affoltern.
1. April	(Ostermontag) Bassersdorf.
7. "	Turbenthal.
14. "	Zürich.
21. "	Horgen.
28. ".	Regensberg.
5. Mai	Winterthur.
Q	(Auffahrt) Zürich.
19	Wetifon.
10	
20	(Pfingstsonntag) Embrach.
26. "	(Pfingstmontag) Türbenthal.
	Mettmenstetten.
2. Juni	Wald und Meilen.
9. "	Zürich.
16. "	Regensberg und Winterthur.
23. "	Undelfingen.
30. "	Rloten und Bülach.
7. Juli	Winterthur.
14. "	Bürich.
18. August	Rüti.
25. "	Männeborf.
1. September	Winterthur.
8. "	Zürich.
15	(Bettag) Regensberg.
19. "	Gacing) oregensorey.

Bedingen.

22.

29. September Rorbas. 6. Oftober Horgen. 13. Zürich. 20. Turbenthal und Winterthur. 27. Uiter. 3. November Marthalen. Zürich. 17. Wald. 24. Regensberg.

1. Dezember Bassers und Bülach. 8. "Bürich.

15. " Uetikon. 22. " Winterthur.

25. " (Weihnacht) Affoltern. 26. " Wegikon.

29. " Andelfingen. 31. " (Sylvejter) Zürich.

Taubstummenprediger: Pfarrer G. Weber, Clausiusstraße 39, Zürich Dberstraß.

#### Kanton Aargan.

- 20. Fanuar, 12. Mai und 27. Oktober in Muri, kantonale Pflegeanstalt, ½ 3 Uhr, für die kaubstummen Insassen und Gäste aus andern Zentren.
- 27. Fanuar und 7. Juli in Aaran (Landenshof), 1/2 3 Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Aaran, Kirchberg, Schönenswerd, Entfelden, Suhr, Erlinsbach, Kölliken, Rupperswil, Stausberg.
- 10. Februar und 25. August in Aarburg (Singsaal oder Kirche), ½ 4 Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Aarburg, Zofingen, Safenwil, Olten, Kothrist, Britt-nau, Murgenthal.
- 3. März und 8. September in **Firrwil** (Kirche), <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3 Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Birrwil, Neinach, Menziken, Lentwil, Scengen, Fahrwangen, Seon.
- 14. April und 13. Oftober in Kusm (Kirche), 1/2 3 Uhr, für die Taubstummen der Kirch= gemeinden Kusm, Gontenschwil, Gränichen.
- 5. Mai und 17. November in **Schöftland** (Kirche), 3 Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Schöftland, Uertheim, Reitnau, Kirchleerau, Kued.
- 9. Juni und 1. Dezember in Windisch (Unterweisungszimmer), 2 Uhr, für die Taubstummen der Kirchgemeinden Brugg, Baden, Gebenstorf, Holderbank (Wildegg), Lenzburg (Hendschikon), Ammerswil (Dintikon), Othmarssingen, Schinznach, Mönthal, Tegerselden, Zurzach.

Kanton Schaffhausen.

Vorgesehen sind wieder 4 Gottesdienste, zu denen persönsich eingesaden wird. Das Weih= nachtsfest soll am Neujahrstage geseiert werden. Pfarrer Stamm, Schleitheim.

#### Kanton Thurgan.

Die Gottesdienstordnung für 1918 kann hier noch weniger zum voraus sestgesett werden als in früheren Jahren; jedenfalls ist vorauszuschen, daß durch die teuren Villette und die schlechte, immer noch mehr reduzierte Bahnverbindung die Zahl der Gottesdienste und Gottesdienst besucher eingeschränkt werden wird. Trozdem werden wir suchen, an zentral gelegenen Orten etwa 4—5 mal zusammenzukommen, vertrauend auf die Treue und den Gotteshunger unserer thurgauischen Taubstummen. Wöge das neue Jahr für sie und alle Welt endlich ein "ansgenehmes Jahr des Herrn", eine Zeit wahren Heils und bleibenden Friedens werden!

#### Kanton Glarus.

Die Einsadungen zum Gottesdienst in Glarus von Herrn Vorsteher Stärkse erfolgen je-weilen durch Frau Dr. Mercier in Glarus.

#### Kanton Basel.

Jeden Sonntag, vormittags 9 Uhr, in der Klingenthalkapelle, Klein-Basel, abwechselnd von Inspektor Heußer, Oberlehrer Roose und Hausvater Ammann.

Für **Baselland** sind 6 Gottesdienste in Aussicht genommen; wann, ist noch nicht bestimmt. Wird jeweilen durch Karten bekannt gegeben.

#### Kanton Graubünden.

Am 24. März, 23. Juni, 22. September und 22. Dezember nachmittags, entweder in Chur ober Malans, je nach besonderer Bekanntgabe.

### Allerlei aus der Caubstummenwelt

**Baselland.** In Liestal starb am 20. Nov. 1917 Emilie Wagner (frühere Riehener Schülerin) nach längerer Krankheit und wurde unter großer Teilnahme der Angehörigen und Spitalinsassen am 23. Nov. beerdigt. 15 Jahre hat sie in der Pflegeanstalt zugebracht und ist 56 Jahre alt geworden.

Manche Leser werden sich erinnern, daß im letzten Jahrgang unseres Blattes berichtet wurde,

wie man in England daran dachte, eine taubstumme Soldatentruppe zu bilden. Ein Gehörloser sandte uns dazu das untenstehende Gedicht zum Abdruck ein.

#### Das faubstumme Bafaillon.

Ein Bataillon, das taub und ftumm: Das kann doch gar nicht wahr sein, Das muß fürs dümmste Publikum Doch Schwindel offenbar sein.

In mancher Hinsicht recht samos Wär' freilich solche Truppe. Der Schlachtenlärm, ob noch so groß, Wär' diesen Leuten schnuppe.\*

Und ob der große Mörser kracht Und die Gewehre knattern, Es würde des Getöses Macht Sie keineswegs verdattern \*\*

Es würden die Geräusche ja Dem tauben Ohr entgehen. Den Arieg sie — ob er auch ganz nah' — Fast wie im Kino schen.

Mag sein, daß manche auch zu Haus Beim Kinopublikum sind, Die ob dem großen Kriegesgraus Doch unbekümmert stumm sind.

Wie diese freilich wäre nicht Ganz frei von aller Bürde Solch Bataillon, wenn's wirklich ficht, Weil es doch fühlen würde.

(Mus bem "Gudfaften".)

\* Bolfstümlicher Ausbrud für: gleichgültig.

\*\* erschrecken, starr machen.

# crair Zur Belehrung (2002)

- **Braktisches Rezept für Maiskuchen.** (In den Soldatenftuben ausprobiert.) Drei mittelgroße, in der Schale gekochte Kartoffeln werden, wenn sie kalt sind, sein gerieben,  $2^{1}/_{2}$  Tassen Mais,  $2^{1}/_{2}$  bis 3 Tassen Milch (den Mais heiß andrühen und kalten lassen, etwa 2 Stunden), 2 Sier,  $2^{1}/_{2}$  Tassen gestoßenen Zucker, etwas von einer Zitrone abreiben, ein wenig Salz und einen Löffel Maizena oder Mehl. Das Ganze etwa 20 Minuten gut rühren und zuletz ein Päcklein Backpulver beisügen. Die Masse wird in eine gut gesettete, mit Kartoffelmehl ausgestreute Form gesüllt und bei mäßiger Hitze etwa  $^{3}/_{4}$  Stunden gebacken.
- Man kann auch Kuchenkeig machen, von zur Hälfte Mehl und zur Hälfte geriebenen gesottenen Kartoffeln.